

# MEDIEN UND POLITIK

Wer instrumentalisiert hier wen?

Alexandra Förderl-Schmid, Walter Ötsch

Gastgeberin: Constanze Wimmer

-

Montag, 06.07.2009

Beginn: 19:30 Uhr

In Kooperation mit dem OÖ-Pressclub

**KEPLER SALON**

[www.kepler-salon.at/openspace](http://www.kepler-salon.at/openspace)

## Kepler Salon

Rathausgasse 5  
A-4020 Linz  
T +43 7070 2009  
[info@kepler-salon.at](mailto:info@kepler-salon.at)  
[www.kepler-salon.at](http://www.kepler-salon.at)

Öffnungszeiten  
jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/  
Begrenzte Platzanzahl

Der **Kepler Salon** wird zum Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der **Kepler Salon** wird als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur leisten.

Der **Salon der schlauen Füchse** wird von der KinderUniSteyr für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren konzipiert. Nicht ehrgeiziges Lernen steht im Vordergrund, sondern Neugier auf die Welt, Spaß am Experimentieren und die Freude am wissenschaftlichen Denken.

Der amtierende österreichische Bundeskanzler gilt vielen als Beispiel dafür, wie eng die Verflechtung von politischer Macht mit dem Herausgeber des größten Mediums des Landes ist. Während dies die einen mit einem Schulterzucken zur Kenntnis nehmen, sehen die anderen darin einen demokratiepolitisch höchst bedenklichen Zustand österreichischer Realverfassung. Auch in der andauernden Diskussion über den Einfluss der Parteipolitik auf den ORF zeigt sich eine Problemzone des journalistischen Arbeitens und der möglichen Fragwürdigkeit öffentlicher Meinungsbildung.

Ohne Medien kommt Politik nicht bei den Menschen an, ohne Politik haben die Medien keine Inhalte - und auch viele ihrer Anzeigen und Werbeeinschaltungen nicht. Wie sieht das Verhältnis von Medien und Politik im journalisti-

schen Alltag aus? Wie eng sind die Verflechtungen? Was ist dabei spezifisch österreichisch? Wie beeinflussen die immer stärker werdenden Boulevard- und Gratismedien unsere politische Wahrnehmung und das Selbstverständnis von Journalisten und Journalistinnen? Welche demokratiepolitischen Implikationen sind in dieser Situation zu beachten?

## Vortragende

### **Alexandra Förderl-Schmid**

**Der Standard**

Alexandra Förderl-Schmid (geboren 1971) ist Chefredakteurin der Tageszeitung „Der Standard“ in Wien. Sie studierte Publizistik, Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Salzburg und besuchte parallel dazu die Journalistenschule in Wels, die heutige OÖ Journalistenakademie. Zwischen 1988 und 1990 war sie freie Mitarbeiterin bei der Wochenzeitung „Mühlviertler Rundschau“. 1990 nahm Förderl-Schmid dann ihre Tätigkeit für „Der Standard“ auf: zunächst als freie Mitarbeiterin in Linz und Wien und von 1993 bis 1998 als Deutschland-Korrespondentin. Daraufhin war sie zwei Jahre Redakteurin im Ressort Außenpolitik, bevor sie erneut als Korrespondentin nach Deutschland wechselte. 2005 folgte eine Tätigkeit als EU-Korrespondentin in Brüssel, 2006 die Leitung des Wirtschafts-Ressorts. Im Jahr 2007 übernahm Förderl-Schmid die Chefredaktion.



### **Walter Ötsch**

**Johannes Kepler Universität Linz**

Walter Ötsch ist Volkswirt und Kulturhistoriker an der Johannes Kepler Universität Linz und Institutsvorstand am Zentrum für Soziale und Interkulturelle Kompetenz. Er beschäftigt sich mit der Kulturgeschichte der Wahrnehmung und des Denkens über die Wirtschaft, mit Fragen der politischen Kommunikation, der sozialen Kompetenz und der Geschichte des Neoliberalismus. Ötsch ist als Coach für Führungskräfte tätig und veröffentlichte den Bestseller „Haider Light“. Sein neues Buch „Mythos des Marktes. Marktradikale Propaganda und ökonomische Theorie“ erscheint im Juni 2009 bei Metropolis.



## Gastgeberin

### Constanze Wimmer

Constanze Wimmer studierte Musikwissenschaft und Publizistik an der Universität Wien und Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien. Als Musikreferentin beim Österreichischen Kultur-Service (1993-95) und als Leiterin des Bereichs „Kinder- und Jugendprojekte“ der Jeunesse (1999-2002) gingen Anliegen der Musikvermittlung mit Managementaufgaben Hand in Hand. Bis 2006 arbeitete sie an der Wiener Musikuniversität und konzentrierte sich dabei auf die Evaluierung außerschulischer Musikvermittlungsprojekte. An der Anton Bruckner Privatuniversität unterrichtet sie zu Aspekten der Musikvermittlung und ist in Projekten für unterschiedliche Zielgruppen aktiv. Seit 2008 ist sie Mitglied des Kepler Salon Advisory Boards.



## Impressum

Linz 2009 Kulturhauptstadt  
Europas OrganisationsGmbH  
Gruberstraße 2, A-4020 Linz  
T +43 732 2009  
F +43 732 2009-43  
office@linz09.at

Intendant  
Martin Heller

Kaufm. Geschäftsführer  
Walter Putschögl

### Kepler Salon

Idee  
Linz09: Julia Stoff

Konzept und Realisation  
Linz09: Ulrich Fuchs, Silvia Keller,  
Karin Haas, Sebastian Knopp

Salon der Schlawen Fühse  
IFAU: Andreas Kupfer,  
Sylvia Zierer  
Linz09: Claudia Hutterer

Advisory Board  
Peter Becker, Gerald Hanisch,  
Franz Harnoncourt,  
Gabriele Kotsis, Claus Pias,  
Constanze Wimmer

Gestaltung Salon  
ascentho: Thomas Aschenbrenner  
Linz09: Silvia Keller, Christine Weisser

Grafische Gestaltung  
Camouflage Interfaces OG:  
Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat  
textstern\*: Ulrike Ritter

Änderungen vorbehalten

Wir danken unseren Sponsoren für  
die großzügige Unterstützung.



**LINZ AG**  
Immer bestens betreut.

**OÖNachrichten**  
[www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)

**vitra.**

Lehner-Wimmer-Bieregger  
Eigentümergeinschaft  
Keplerhaus

EIN PROJEKT FÜR

LINZ 2009  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS



**KEPLER SALON**

[www.kepler-salon.at/openspace](http://www.kepler-salon.at/openspace)